

**Nummer 18 vom Februar 2011**

- 1. Aktuell**
  - [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch) mit Aktualisierungsdatum
  - Offene Lehrstellen Chemie- und Pharmatechnologen/innen
  - Zusatzausbildung Fachlehrer/-in Berufswahlunterricht mit EDK-Anerkennung 2011/12: noch wenige Plätze frei!
- 2. Berufe - News**
  - Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in: "Aus zwei mach eins" und doch mehr – eine clevere Lösung für den Berufsattest
  - August 2011: Neuer Pilotlehrgang Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA und letzter Start Pflegeassistent/in
  - Veränderungen in der Baubranche
  - Neue Ausbildung ab August 2011: Holzbearbeiter/-in EBA
- 3. Link - Tipps**
  - [www.intermundo.ch](http://www.intermundo.ch) (neues Such-Tool)
  - [www.tschau.ch/julex](http://www.tschau.ch/julex)
- 4. Wichtiges aus dem AfBB und den Schulen**
  - Workshop „Keine Angst vor Eignungstests“ neu auch für Schüler/innen der 8. Klasse
  - Die Schnupperlehre als wichtiges Selektionskriterium
- 5. Und ausserdem ...**
  - Berufsschau 2011 in Pratteln, BL

**Liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe weitere Interessierte!**

Gerade jetzt stellen sich bei vielen Jugendlichen der neunten Klassen die Weichen: Hat es mit der Wunschlehrstelle geklappt? Haben die Noten für eine weiterführende Schule gereicht? Für welches Brückenangebot soll ich mich anmelden, wenn ich bis im Sommer keine Lehrstelle gefunden habe? Oder soll ich lieber ein Au-pair-Jahr im Ausland machen? In den beiden BiZ der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung in Bottmingen und Liestal ist die Beratungsnachfrage der Jugendlichen zurzeit sehr hoch. Wir sind bemüht, bei den Entscheidungen, die jetzt unmittelbar bevorstehen, rasch zu reagieren. Wenn kein Beratungstermin innert kurzer Zeit zur Verfügung steht, werden letzte brennende Fragen auch in der Infothek während den Öffnungszeiten von Fachpersonen beantwortet.

Vom Lehrstellenmarkt gibt es erfreuliche Nachrichten: Trotz eines leichten Rückgangs der Schüler/innenzahlen der Abschlussklassen sind zum jetzigen Zeitpunkt mehr Lehrverträge als im letzten Jahr abgeschlossen worden. Aus einer punktuellen Umfrage zum Bewerbungsverhalten der Neuntklässler/innen haben wir von Ihnen wertvolle Hinweise erhalten, wie schwierig es für die einzelnen Schülerinnen und Schüler trotzdem ist, Absagen auf Bewerbungen zu verkraften. Neben der Unterstützung der Eltern braucht es jetzt auch Ihre Ermunterung, damit die Jugendlichen diese schwierige Phase meistern. Wir danken Ihnen herzlich dafür!

*Hanspeter Hauenstein, Leiter des Amtes für Berufsbildung und Berufsberatung (AfBB)*

*Beatrice Kunovits, Leiterin der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung BL*

## 1. Aktuell

---

### ► **www.lenabb.ch mit Aktualisierungsdatum**

Die Suche nach offenen Lehrstellen im Kanton BL/BS gelingt am einfachsten über [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch) (→ Suche) und natürlich über [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch). Auf [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch) ist seit neuem ein Aktualisierungsdatum ersichtlich. Ein aktuelles Datum weist dabei auf eine neue oder zumindest auf eine erneut als offen gemeldete Lehrstelle hin.

Weitere Informationen: [www.lenabb.ch](http://www.lenabb.ch) (→ Suche)

### ► **Offene Lehrstellen Chemie- und Pharmatechnologen/innen**

Wir haben von der Novartis Pharma AG in Basel die Mitteilung erhalten, dass im Januar 2011 von 28 zu besetzenden Lehrstellen in der beruflichen Grundbildung als Chemie- und Pharmatechnologe/in EFZ noch 22 Lehrstellen offen sind! Es treffen anscheinend sehr wenige Bewerbungen ein, was schade ist, da es für technisch interessierte Jugendliche ein zukunftsorientierter und anspruchsvoller Beruf ist. Alle Informationen zur Lehre inklusive Kurzfilm zur Novartis und den angebotenen beruflichen Grundbildungen finden Sie auf folgendem Link.

Weitere Informationen: [www.novartis.ch/lehrstellen](http://www.novartis.ch/lehrstellen) (→ Suche)

### ► **Zusatzausbildung Fachlehrer/-in Berufswahlunterricht mit EDK-Anerkennung 2011/12: noch wenige Plätze frei!**

Im Mai 2011 beginnt an der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW der neue Zertifikatskurs „**Von der Schule zum Beruf**“.

Im Profil A **Fachlehrer/-in Berufswahlunterricht** sind noch einige wenige Plätze frei. Die Zusatzausbildung dauert 1 1/2 Jahre, umfasst 600 Stunden und führt als bisher einzige zu einem Fachhochschuldiplom **und** zur neuen Schweizerischen Anerkennung nach EDK. Verlängerter Anmeldeschluss bis 28. Februar 2011.

Haben Sie Interesse? Frau Rahel Lohner-Rück (Kurskoordinatorin, Tel. 061 337 27 24, <mailto:rahel.lohner@fhnw.ch>) und Frau Annamarie Ryter (Kursleitung, Tel. 061 331 37 43, <mailto:annamarie.ryter@fhnw.ch>) beraten Sie gerne.

Weitere Informationen: [www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/schule-beruf](http://www.fhnw.ch/ph/iwb/kader/schule-beruf)

## 2. Berufe - News

---

### ► **Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in: „Aus zwei mach eins“ und doch mehr – eine clevere Lösung für den Berufsattest**

Mit den ab **August 2011** geltenden neuen Bildungsverordnungen **Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ** und **Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EBA** rücken die bisher eigenständigen Berufe Bäcker/in-Konditor/in und Konditor/in-Confiseur/in näher zusammen.

**Auf EFZ-Stufe** wird eine dreijährige Lehre **Bäcker/in-Konditor/in-Confiseur/in EFZ** mit den **Fachrichtungen Bäckerei-Konditorei** und **Konditorei-Confiserie** angeboten (im Gegensatz zur EBA-Stufe, vgl. weiter unten). Wesentlich dabei ist, dass die beiden ersten Lehrjahre in der Berufsfachschule und den überbetrieblichen Kursen gemeinsam, also ohne Trennung der Fachrichtung abgehalten werden können! Erst im dritten Lehrjahr (!) erfolgen der Fachkundeunterricht und der letzte überbetriebliche Kurs getrennt.

**Auf EBA-Stufe** haben sich die Berufsbildungsverantwortlichen von Richemont, dem Kompetenzzentrum der Schweizerischen Bäcker/innen und Confiseure/innen, eine clevere Lösung ausgedacht. Denn einerseits wäre es unmöglich, die Herstellung der breiten Produktpalette, die durch die bisherigen zwei Berufe angeboten wurden, in zwei Jahren zu erlernen. Und andererseits sieht das Schweizerische Berufsbildungssystem die Einführung von Fachrichtungen auf EBA-Stufe nicht vor. Um dennoch ein Angebot mit möglichst breiten Erfolgchancen bereitzustellen, wurde die Möglichkeit ausgearbeitet, **von insgesamt 10 Produktgruppen deren 5 auszuwählen!** Somit kann jede/r Lernende seine Fähigkeiten in dem Gebiet vertiefen und im abschliessenden Qualifikationsverfahren beweisen, welches seinen Fähigkeiten und Neigungen am meisten entspricht. Dieser Lösungsansatz fand bei den Lehrbetrieben grossen Zuspruch, so dass berechtigte Hoffnung auf ein paar Attest-Lehrstellen besteht.

Ausbildungsberechtigt auf EBA-Stufe sind alle bisherigen Bäcker-Konditor- sowie Konditor-Confiseur-Lehrbetriebe. Die Ausbildungsberechtigung auf EFZ-Stufe hängt von der jeweiligen Ausrichtung der Produktpalette des Lehrbetriebs ab.

Weitere Informationen: [www.richemont.cc](http://www.richemont.cc) (→ Bildung → Grundbildung)

### ► **August 2011: Neuer Pilotlehrgang Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA und letzter Start Pflegeassistent/in**

Die 2-jährige berufliche Grundbildung als Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA (nachfolgend abgekürzt mit AGS) wird ab August 2011 als neue Berufslehre im Bereich Betreuung und Pflege im Kanton Basel-Stadt und Baselland angeboten. **Sie wird damit ab 2011 teilweise und ab 2012 die bisherige einjährige Pflegeassistentenausbildung ganz ablösen!**

#### **Betreuung und Pflege**

Die AGS nehmen Pflege- und Betreuungsaufgaben gemäss Auftrag wahr. Sie unterstützen Klientinnen und Klienten bei den Aktivitäten des Alltags, führen selbständig Haushaltsarbeiten im

Wohnbereich durch und beachten die Hygiene und Sicherheitsvorschriften. Sie erledigen auch einfache administrative Arbeiten aus dem eigenen Tätigkeitsbereich.

### **Assistenzberuf**

Die neue Ausbildung richtet sich an Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und dauert 2 Jahre. Der praktische Teil findet in einem Lehrbetrieb des Gesundheits- und Sozialwesens statt. Der schulische Unterricht an der Berufsfachschule umfasst einen Tag pro Woche. Während der gesamten Ausbildungszeit werden 24 Tage überbetriebliche Kurse besucht. Neben den fachlichen und allgemeinbildenden Themen wird auch auf das persönliche und soziale Verhalten besonderen Wert gelegt. Während der Ausbildung wird eine Entschädigung bezahlt. Der Lohn nach EBA-Ausbildung beträgt ca. Fr. 3300.-/Mt

### **Eidgenössisches Berufsattest mit Anschluss**

Die AGS schliesst mit einem eidgenössischen Berufsattest (EBA) ab, das bei entsprechender Eignung und gutem Abschluss folgende verkürzte Anschlussausbildungen ermöglicht:

- einen Einstieg ins 2. Lehrjahr der 3-jährigen beruflichen Grundbildung **Fachfrau/mann Gesundheit EFZ**
- einen Einstieg ins 2. Lehrjahr der 3-jährigen beruflichen Grundbildung **Fachfrau/mann Betreuung EFZ** mit der Fachrichtung **Betagte** und **Behinderte**.

Es gilt zu beachten, dass die Betreuungsbranche Fachrichtung Kinder diese Ausbildung nicht unterstützt. Es kann also **kein EBA im Kinderbereich** abgeschlossen werden und somit fehlt die Anschlussmöglichkeit ins 2. Lehrjahr der Fachfrau/Fachmann Betreuung EFZ Fachrichtung Kinder.

### **Voraussetzungen**

- Abgeschlossene obligatorische Schulzeit Niveau A
- Mündliche und schriftliche Deutschkenntnisse
- Körperliche und geistige Gesundheit und Belastbarkeit

### **Lehrstellen**

Betriebe aus dem Gesundheits- und Sozialwesen stellen Lehrstellen für AGS zur Verfügung. Für das Pilotprojekt mit Lehrbeginn 2011 sind die Lehrstellen in BL/BS auf 45 Lehrstellen limitiert, wobei diese von 18 Alters- und Pflegeheimen, 4 Behinderteninstitutionen, 3 Spitex-Organisationen und 5 Spitälern (jedoch von keinen Kindertagesheimen!) angeboten werden. Beschult wird in Münchenstein.

Alterszentren, Pflegeheime, Spitexorganisationen, Kliniken und Spitäler bieten bis zur offiziellen Einführung der 2-jährigen EBA-Grundbildung AGS im August 2012 weitere Lehrstellen für die einjährige Ausbildung zur/zum Pflegeassistent/in an.

### **Vergleich zur Pflegeassistenten-Ausbildung**

Die Ausbildung AGS beinhaltet neu allgemeinbildenden Unterricht (im Vergleich zur Pflegeassistenten-Ausbildung). Sie ist direkt nach der obligatorischen Schulzeit möglich (vorher Alter 17). Rekrutiert werden demnach jugendliche Schulabgänger/-innen ab 15 Jahren (auch im Bereich Spitex ohne Fahrausweis!).

Weitere Informationen:

[www.oda-sozbb.ch](http://www.oda-sozbb.ch)

[www.oda-gesundheit.ch](http://www.oda-gesundheit.ch)

## ► Veränderungen in der Baubranche

Um es gleich vorweg zu nehmen, die Veränderungen in den klassischen Berufen des Bauhaupt- und Nebengewerbes fallen - wie zu erwarten - eher moderat aus. Das ist nicht negativ zu bewerten, sondern es liegt daran, dass die Entwicklungen in diesen Sparten nicht wie im IT-Bereich von einem Tag zum anderen dem technischen Fortschritt Platz machen müssen. Die bisherige **Hafnerin** wird neu **Ofenbauerin EFZ** heissen (...endlich mal eine Neuerung, welche Klarheit und nicht Verwirrung schafft). Der **Maurer EFZ** bleibt es und erhält einen Junior zur Seite, welcher sinnvollerweise **Baupraktiker EBA** heisst - hier wird künftig in der Grundbildung die Spezialisierung Tiefbau/Hochbau nicht mehr unterschieden. Auch die **Plattenlegerin EFZ** bleibt bei ihrer bisherigen Bezeichnung und erhält die zweijährige **Plattenlegerpraktikerin EBA** zur Seite.

Weitere Informationen:

[www.vhp.ch](http://www.vhp.ch)

[www.baumeister.ch](http://www.baumeister.ch)

[www.plattenverband.ch](http://www.plattenverband.ch)

## ► Neue Ausbildung ab August 2011: Holzbearbeiter/-in EBA

Ab Sommer 2011 wird in der Region die 2-jährige Grundbildung Holzbearbeiter/-in EBA angeboten. Sie ist für Jugendliche geeignet, deren schulische Leistungen für eine Lehre als Zimmermann/Zimmerin oder Sägerin/Säger Holzindustrie EFZ nicht ausreichen. Die Ausbildung ersetzt die bisherige Anlehre in diesen Berufen und führt zu einem eidgenössischen Berufsattest EBA. Wer die Ausbildung erfolgreich und mit einem guten Leistungsausweis abgeschlossen hat, kann direkt in das 2. Lehrjahr Zimmermann/Zimmerin oder Sägerin/Säger Holzindustrie EFZ einsteigen. Je nach Branchenzugehörigkeit des Lehrbetriebs stehen zwei Ausbildungsschwerpunkte offen:

### **Ausbildungsschwerpunkt Industrie**

Holzbearbeiter/-innen EBA, Schwerpunkt Industrie, stellen Fabrikate mit anspruchsvollen Produktionsanlagen fachgerecht her, verpacken und lagern diese mit geeigneten Hilfsmitteln, insbesondere Staplerfahrzeugen. Dem Sicherstellen effizienter Abläufe kommt dabei eine hohe Bedeutung zu.

### **Ausbildungsschwerpunkt Werk & Bau**

Holzbearbeiter/-innen EBA, Schwerpunkt Werk & Bau, montieren auf der Baustelle und meist im Team verschiedenste Bauteile fachgerecht mit den geeigneten Handwerkzeugen, Maschinen und Materialien. Dabei kommt dem genauen und effizienten Arbeiten gemäss vorgegebenen Planunterlagen eine hohe Bedeutung zu. Weiter helfen sie im Betrieb bei einfacheren Arbeiten mit.

Für eine Ausbildung in Frage kommen alle Betriebe der Holzbau- und Sägereibranche sowie Leim-, Hobel-, Kisten-, Paletten- und Imprägnierwerke, Holzleimbau- und Zaunfabriken.

Weitere Informationen:

[www.lehre-holzbau.ch](http://www.lehre-holzbau.ch)

[www.holzbau-schweiz.ch](http://www.holzbau-schweiz.ch) (→ Bildung → Ausbildung)

### 3. Link - Tipps

---

[www.intermundo.ch](http://www.intermundo.ch) (→ Austauschprogramme suchen)

Auf der Internetseite von INTERMUNDO (dem schweizerischen Dachverband zur Förderung von Jugendaustausch) wurde ein neues Such-Tool für den Jugendaustausch eingerichtet. Mit dem neuen Such-Tool können interessierte Jugendliche, Eltern und Lehrpersonen Austauschprogramme nach ihren gewünschten Kriterien suchen. Ein Au-Pair Jahr in England? Ein Schüleraustausch in Japan oder Gastfamilie werden? Mit diesem Tool kein Problem.

[www.tschau.ch/julex](http://www.tschau.ch/julex)

Das neue JULEX (Handbuch für Jugendliche aus BL und BS) ist auf der Jugendinternetplattform tschau.ch auf oben genanntem Link zu finden. Jugendliche erhalten hier viele Antworten auf Fragen, die sich auf dem Weg in den Beruf und in anderen Lebensbereichen stellen (Ausbildung&Job, Beziehung, Freizeit, Lebenswelt, Wohlfühlen& Gesundheit, Rechte & Pflichten, Umwelt & Natur sowie Multimedia). Adressen können ebenfalls online abgerufen werden. Die Gesundheitsförderung BL und die Abteilung Jugend- und Familienförderung BS begleiten weiterhin die Redaktionsarbeiten von JULEX.

### 4. Wichtiges aus dem AfBB und den Schulen

---

#### ► Workshop „Keine Angst vor Eignungstests“ neu auch für Schüler/innen der 8. Klasse

Unser schon mehrfach mit Erfolg durchgeführter Workshop über Eignungstests steht ab Februar auch Schülerinnen und Schülern aus der 8. Klasse Niveau A (inkl. Werkjahr)/ E/ P offen. Flyers gibt es in den BiZ Liestal und Bottmingen, Informationen zu Daten und zur Anmeldung auf folgendem Link.

Weitere Informationen: [www.bl.berufsvorbereitung.ch](http://www.bl.berufsvorbereitung.ch) (→ Eignungstests)

#### ► Die Schnupperlehre als wichtiges Selektionskriterium

##### Ein „Schnuppern von beiden Seiten“

Im Bewerbungsprozess um eine Lehrstelle ist die Schnupperlehre ein wichtiges Selektionskriterium für alle Parteien. Einerseits dient sie dem/der Jugendlichen, den gewählten Beruf noch besser kennen zu lernen und Sicherheit über den Berufswunsch zu erlangen. Andererseits - und dies gilt es zu beachten - „schnuppern“ auch die Berufsbildungsverantwortlichen sprich Lehrmeister/innen und entscheiden, ob sie sich eine Zusammenarbeit mit dem/der Jugendlichen vorstellen können. Daher sollten sich Schülerinnen und Schüler möglichst umfassend auf eine Schnupperlehre vorbereiten, aktiv und interessiert sein, Fragen zum Beruf und der Unternehmung stellen und sich gut präsentieren. Wer das Angebot einer Schnupperlehre erhält, ist meist schon „im Endspurt“ um eine Lehrstelle, das heisst in der engeren Auswahl!

### Die Firmen bestimmen

Wir möchten darauf hinweisen, dass die Betriebe die Länge der Schnupperlehre, deren Voraussetzungen sowie ihren Zeitpunkt im Bewerbungsprozess selbst bestimmen. Das können demnach 2, 3 oder auch 5 Tage sein, je nachdem, welches Gewicht Firmen diesen Tagen beimessen und welche Möglichkeiten der Betreuung von Jugendlichen sie haben. Manche Unternehmen verlangen wegen der grossen Anzahl von Bewerberinnen und Bewerben vorgängig gar den Besuch einer Infoveranstaltung bzw. eines Schnuppernachmittages oder -tages, das Absolvieren eines Eignungstests, eine komplette Bewerbung für eine Lehrstelle und ein erfolgreiches Vorstellungsgespräch, bevor eine mehrtägige Schnupperlehre überhaupt zur Debatte steht.

### Einfach so schnuppern geht oft nicht mehr

Die Zeiten, in denen man „einfach so“ in verschiedenen Berufen eine Woche schnuppern konnte, gehören zumeist der Vergangenheit an. Dafür gibt es zahlreiche Berufsfilme, die unkompliziert und schnell einen Einblick in verschiedenste Berufe ermöglichen und so die Entscheidung erleichtern können, ob man sich weiter in diese Richtung engagieren möchte. Somit ist die Flexibilität von Jugendlichen und Schulen gefragt, mit dieser Situation umzugehen.

Weitere Informationen: [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) (→ Berufswahl → Berufe und Ausbildungen  
→ Berufsfilme)  
[www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch) (→ Berufswahl → Schnupperlehre)

## 5. Und ausserdem ...

---

### ► Berufsschau 2011 in Pratteln, BL

Fehlt dieses Datum vielleicht noch in Ihrer Agenda? Vom **26.- 30. Oktober 2011** findet wiederum die bekannte und bewährte Berufsschau der Wirtschaftskammer BL in Partnerschaft mit dem Kanton Baselland im Sport- und Kulturzentrum in Pratteln statt.

Weitere Informationen: [www.berufsschau.ch](http://www.berufsschau.ch)

Möchten Sie benachrichtigt werden, wenn ein neues Info-Bulletin auf unserer Homepage abrufbar ist oder nicht mehr? Kontaktieren Sie mich bitte per e-Mail. (mailto: [annette.schleusener@bl.ch](mailto:annette.schleusener@bl.ch))

**Herausgeberin** Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung Basel-Landschaft, Liestal und Bottmingen  
**Redaktorin** Annette Schleusener, dipl. Berufs- und Laufbahnberaterin